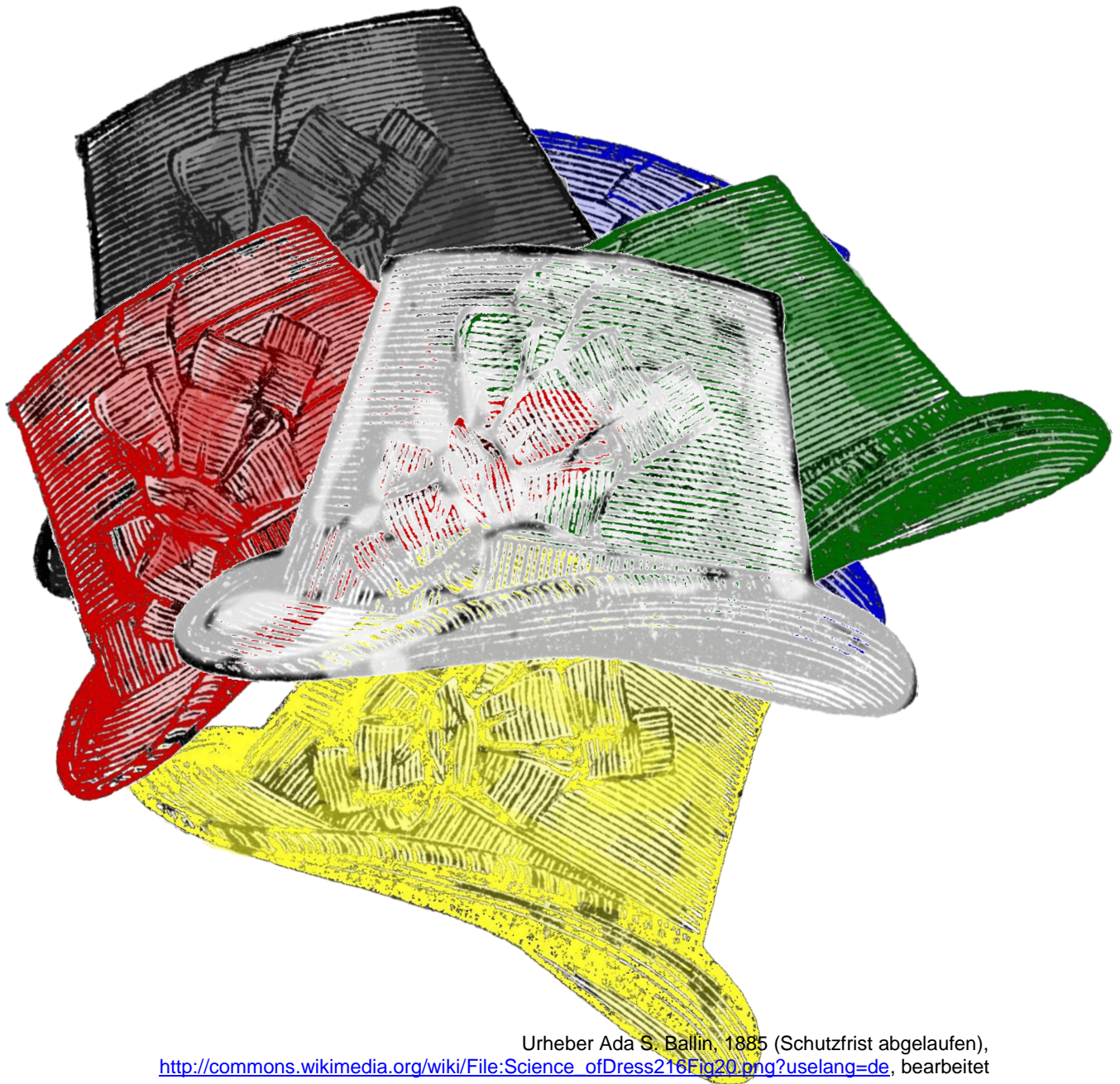


## Werkzeug „Perspektivwechsel“: Die *Hütchen*-Methode



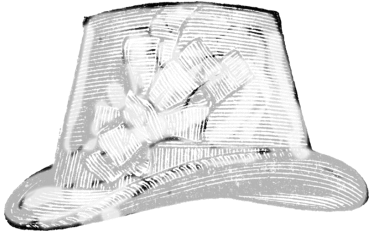
Urheber Ada S. Ballin, 1885 (Schutzfrist abgelaufen),  
[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Science\\_ofDress216Fig20.png?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Science_ofDress216Fig20.png?uselang=de), bearbeitet

Edward de Bono ist der Erfinder dieser Methode. Mit ihrer Hilfe werden in einer Diskussion verschiedene Blickwinkel auf einen Gegenstand visualisiert. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass alle Perspektiven gewürdigt werden.

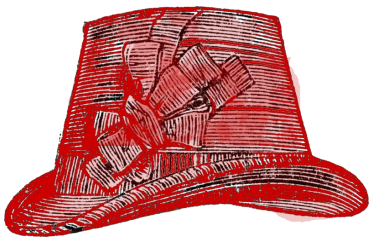
## Vorgehen bei der *Hütchen-Methode*

Es gibt mindestens zwei Möglichkeiten, die Hüte einzusetzen: Entweder sie werden von Anfang an verteilt, so dass die Hütchenträger wie in einer Rolle argumentieren, oder die Gesprächsteilnehmer/innen setzen sich die Hüte bei den einzelnen Argumenten auf, um den jeweiligen Blickwinkel deutlich zu machen.

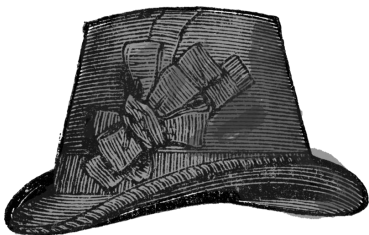
### Die Bedeutung der Hüte



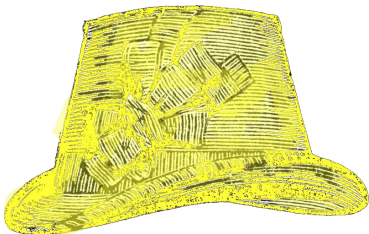
weiß: Analytisches Denken: Konzentration auf Tatsachen, Anforderungen und wie sie erreicht werden können (Objektiv: Das weiße Blatt)



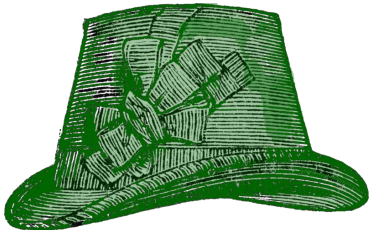
rot: Emotionales Denken, Empfinden: Konzentration auf Gefühle und Meinungen (Subjektiv: Feuer und Wärme)



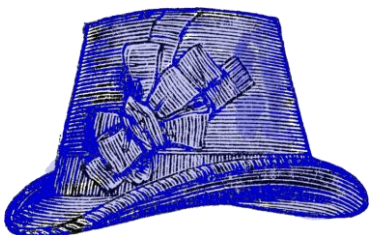
schwarz: Kritisches Denken: Risikobetrachtung, Probleme, Skepsis, Kritik und Ängste mitteilen (Kritisch: Schwarzmalerei)



gelb: Optimistisches Denken: Was ist das Best-Case Szenario (Spekulativ: Sonnenschein)



grün: Kreatives, assoziatives Denken: Neue Ideen, Kreativität (Konstruktiv: Wachstum)



blau: Ordnetendes, moderierendes Denken: Überblick über die Prozesse („Big Picture“: Der blaue Himmel)